

dort die angedrohte unerhörte Grausamkeit — der schuldlose Greis erblickte das Tageslicht nie wieder.

Schnell ging man nun zum Münster und wollte das Glockenspiel in Gang setzen; aber siehe da: das Uhrwerk stockte; Christus und der Tod und die Menschenalter wandelten nicht mehr, der Hahn krächte nicht, die Uhr-
glocken ließen sich nicht vernehmen, der Zeigerdrache zeigte nicht, die Götter
fuhren nicht mehr, das Glockenspiel erklang nicht — alles stand still.

Nun sahen die grausamen Urheber der unmenschlichen That zu spät ein, daß der Meister das kunstreiche Getriebe absichtlich zerstört habe.

Gabrecht starb nach wenigen Wochen. Vergebens sandte der Magistrat im Lande nach Künstlern umher, die das Uhrwerk wieder in Gang bringen sollten. Viele kamen und versuchten und erprobten, aber keinem gelang es, das Werk wieder herzustellen, und so stand es lange Zeit noch: wunderbar anzuschauen, als ein Zeichen der Untreue an dem genialen Meister Gabrecht. —

Und wenn fromme Christen seh'n
Trauernd vor dem Uhrgebäude,
Kann man oft den Alten seh'n
Lächeln voller Schadenfreude.

Langenschade.

Ein ungeheurer Riese — manche Leute meinen, es sei der Teufel in eigener Person gewesen — trug einstmals auf seinen Schultern einen Sack über die Heide, der von unten bis oben mit Häusern angefüllt war. Als er in die Gegend gelangt, wo jetzt das Forsthaus Reichenbach steht, bekam der Sack ein Loch, und es rutschte durch das Loch eines der Häuser heraus. Kaum hatte der Riese wieder ein paar Schritte gethan, plumps! da liegt abermals ein Haus, ohne daß er etwas davon merkte. So ist das Heraus-
rutschen fortgegangen, mit einem Hause nach dem andern. Zuletzt fühlte der Riese doch, daß der Sack viel leichter geworden sei. Er besah ihn und fand, daß er beinahe leer geworden war. Ärgerlich schüttelte er die letzten paar Häuser heraus und rief dabei:

„Schade! Schade!“

Auf diese Weise soll das 1½ Stunden lange Dorf und sein Name Langenschade entstanden sein. Es liegt gar nicht weit von Kulm auf der Heide.